

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für

Zwönitz und Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtgemeinderath zu Zwönitz.

N^o 38.

Donnerstag, den 28. März 1878.

3. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Berlin, 25. März. Der Bundesrath erhielt den Nachtragetat über das Reichsfinanzamt, wofür 38,090 Mark an Besoldungen und Wohnungszuschüssen gefordert werden. Außerdem enthält der Nachtragetat als erste Rate zur Abfindung Leipzigs für das Reichsgericht 35,000 Mark, ferner ist an den Bundesrath eingegangen ein Gesetzentwurf wegen Uebernahme bisher aus preussischen und sächsischen Landesfonds gezahlter Pensionen auf das Reich.

Zur Hebung noch immer auftauchender Zweifel in Betreff der Anrechnung der letzten Kriegsjahre als Kriegsdienstzeit hat das Kriegsministerium erläutert, daß unter Frankreich nicht das heutige Gebiet desselben, sondern jene Grenze zu verstehen sei, wie sie vor dem Beginn des Krieges bestanden. Bei zweimonatlichem dienstlichen Aufenthalt jenseit dieser Grenzlinie ist jedes Dienstjahr, worin solcher Aufenthalt Statt gehabt, selbst dann doppelt zu rechnen, wenn die Betreffenden in keinem Gefechte oder zeitweilig durch Krankheit dienstunfähig waren. Auch die, welche immobil oder Ersatztruppen angehört und jenen Bedingungen genügt, haben gleichen Anspruch.

Weimar. Zur Erhaltung der Universität Jena auf der erforderlichen Höhe war ein weiterer Zuschuß von 80,000 M. gefordert. Der Landtag setzte diese Summe auf 60,000 M. herab und bewilligte davon 30,000 M. unter der Voraussetzung, daß Altenburg, Gotha und Meiningen zusammen die andern 30,000 M. zuschießen. Diese Voraussetzung ist nicht erfüllt, das Ministerium bittet auch noch diese 30,000 M. zu bewilligen, bis die letztgedachten Staaten sich für eine weitere Zuschußgewähr entschließen. Werden weniger gewährt, so müsse die Universität leiden. Der Landtag hat jedoch nur für die dringendsten Bedürfnisse für jedes Jahr der laufenden Finanzperiode, jedoch nur bis zum Eintritt der Entscheidung über die weitere Betheiligung der übrigen Regierungen und höchstens bis zum Schlusse der gegenwärtigen Finanzperiode, 20,000 M. und als eine einmalige Zahlung zur Deckung des letztjährigen Defizits und zur Ausstattung des anatomischen Instituts 6800 M. bewilligt.

Wien, 24. März. Die „Montagsrevue“ schreibt: Die Kontroverse zwischen England und Rußland habe sich zu einer ernsteren Differenz zugeipigt als nach dem wesentlich formalen Charakter des Streitpunktes zu erwarten gewesen wäre. Wenn der Kongreß scheiterte, so sei es nicht abzusehen, welche Vortheile England aus einer solchen Situation zu ziehen vermöchte, da alsdann eine individuelle Diskussion der Friedensartikel durch jede einzelne Macht eintrete, was England doch vermeiden wolle und was Rußland erwünscht wäre.

Wien, 24. März. Die österreichische Delegation nahm einstimmig einen Antrag an, dahin gehend, die Petition des Beamtenvereins und der Versicherungsgesellschaften wegen Desinfektion der Schlachtfelder dem gemeinsamen Ministerium mit der Aufforderung zu übergeben, auf internationalem Wege die unabweisliche Beseitigung der durch unbedeutende Leichen in Bulgarien und Rumänien dem allgemeinen Gesundheitszustande Europas drohenden Gefahren anzustreben und zu diesem Behufe auf sofortige Bildung einer internationalen Sanitätskommission hinzuwirken.

Großbritannien. Die Regierung läßt es sich scheinbar nach Kräften angelegen sein, die bewilligten sechs Millionen durch weitere Rüstungen womöglich noch vor dem 31. d. M. zu verausgaben, um nicht nochmals als Bittstellerin vor das Parlament treten zu müssen. In den letzten Tagen hat die Regierung von Sir W. Armstrong vier 100-Tons-Geschütze angekauft, davon jedes auf 16,000 £. zu stehen kommt. Sowohl mit Armstrong wie mit Whitworth sind gegenwärtig Verhandlungen im Fortgang wegen Lieferungen größerer und kleinerer Geschütze und Lafetten. In Woolwich wird augenblicklich vornehmlich an Lastwagen zum Transport gearbeitet. Ferner hat das Kriegsamt eine bedeutende Anzahl Packfässer angekauft. Die Herren Desfries haben die Lieferungen von Hospital-

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenszeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

geräth im Werth von 10,000 £. übernommen. Auf den Werften in Woolwich lagern massenhafte Kriegsgeräte aller Art, darunter in der Proviantabtheilung 20,000 Flaschen Cognac und 22,000 Centner Fleischkonserven. Auf den Privatwerften, namentlich an der Themse, wird an Torpedoschiffen für die Flotte fleißig gearbeitet. Die Aufträge sind behufs schneller Ausführung möglichst vertheilt worden. Ein im Bau begriffenes Torpedoschiff ganz neuer Konstruktion besteht ganz und gar aus Stahl.

London, 23. März. Gladstone hat bei Empfang einer Deputation aus Greenwich eine Rede gehalten, in welcher er behauptete, daß das Parlament den Kredit von 6 Millionen Pfd. bewilligt habe. Weiter erklärte Gladstone, er verabscheue den Krieg, indes sei zu konstatiren, daß dieser Krieg größere Resultate zur Folge gehabt habe, als irgend ein Krieg der letzten Zeit. Er verstehe nicht, weshalb die englische Flotte in den türkischen Gewässern sich aufhalte, er begreife auch nicht das Verlangen der englischen Regierung, daß Rußland, nachdem es den Friedensvertrag allen Mächten mitgetheilt habe, ihn noch auf dem Kongreß vorlegen soll. Dagegen billige er die Politik der Regierung in Betreff der Dardanellen und in Betreff Griechenlands.

London, 24. März. Wie der „Observer“ meldet, war der Regierung bis gestern Abend noch keine weitere Mittheilung der russischen Regierung bezüglich der Forderungen Englands in der Konferenzfrage zugegangen. Dasselbe Blatt meldet, daß der Rhedive auf die von der englischen Regierung gemachten Vorstellungen, welche von der französischen unterstützt wurden, eingewilligt habe eine Untersuchung über die Finanzlage Egyptens aufzustellen. Dieselbe soll sich nicht allein auf die Hilfsquellen des Landes erstrecken, sondern auch auf den Charakter der Verpflichtungen Egyptens und auf die Gründe des Unterschiedes zwischen den veranschlagten und den wirklichen Einnahmen. Lessps wird Präsident der Untersuchungskommission, Rivers Wilson Vizepräsident derselben. Die übrigen Mitglieder sollen Beamte der Verwaltung der Staatsschulden sein.

London, 25. März. Die „Times“ bringt die anscheinend inspirirte Mittheilung, Derby bestrebe fortgesetzt auf Vorlegung des ganzen Friedensvertrags an den Kongreß; habe indes, um zu verhüten, daß auf den formellen Punkt zu großes Gewicht gelegt werde, bei der russischen Regierung angefragt, ob die Mittheilung des Vertrags an die Mächte mit Vorlegung desselben an den Kongreß gleichbedeutend anzusehen sei. Rußland verneinte diese Frage absolut. Das sei die einzige Bedingung, unter welcher England Vertreter nach Berlin zu senden bereit sei.

London, 25. März. Gestern Nachmittag wurde das Uebungsschiff der englischen „Eurydice“, von Barbadoes kommend, an der südlichen Küste der Wight durch einen plötzlichen Windstoß umgestürzt; mehr als 300 Personen sind dabei in den Wellen umgekommen.

In Paris herrscht augenblicklich ein Seigerstrik von bedeutenden Dimensionen. Ueber 1000 Seiger haben die Arbeit niedergelegt. Die Druckereibesitzer sind aber augenblicklich entschlossen, den Forderungen um Lohnerhöhung nicht nachzugeben.

Petersburg, 25. März. Ignatieff ist gestern nach Wien abgereist. — Die „Agence Russe“ schreibt: Nachdem Rußland den Präliminarvertrag in seinem ganzen Umfang den Kongreßmächten mitgetheilt hat, wird das Vorhandensein eines geheimen Vertrags bestimmt in Abrede gestellt. Nachdem Rußland jeder Kongreßmacht in gleicher Weise wie sich selbst das volle Recht zuerkannt hat, zu diskutieren, Vorschläge zu machen und Entschlüsse zu fassen, kann das Drängen Englands, Rußland seine Formel aufzuzwingen, nur als arge Chikane angesehen werden, worin sich eine verlegende Absicht offenbart.

Ueber die Beziehungen zwischen der Pforte und Rußland wird dem „Reuterschen Bureau“ aus Konstantinopel gemeldet: Die von Meouf Pascha in Petersburg nachgesuchten Konzessionen seien dort nicht absolut abgelehnt worden, und sei hierbei eine russisch-türkische Allianz in Erwägung gezogen worden. In Konstantinopel werde eine